

Job Stability and the Business Cycle

Susanne Steffes

2. Oktober 2008

9. Arbeitstreffen des DFG Schwerpunktprogramm
Essen

Arbeitsplatzströme → Abbau und Schaffung

Arbeitnehmerströme → Abgänge und Einstellungen

Frage: Was sind die Determinanten dieser Bewegungen?

Ökonomische Antwort: Schocks und schlechte Matches

Linked employer-employee Daten eröffnen neue Fragestellungen:

- Heterogenität zwischen Firmen und Arbeitnehmern
- Anpassungen an Schocks

Gliederung

- Motivation
- Literatur
- Daten
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

Theoretische Literatur

- Die Entstehung von Arbeitsplätzen wird durch die Matching-Funktion determiniert (e.g. Blanchard and Diamond, 1989, Caballero and Hammour, 1994)
- Der Abbau von Arbeitsplätzen ist kostenlos und endogen, d.h. die Produktivität hängt von aggregierten und spezifischen Schocks ab; fällt sie unter ein bestimmtes Level, werden Arbeitsplätze abgebaut (Mortensen and Pissarides, 1994)

Theoretische Literatur

- Heterogenität führt zu Abgängen durch:
 - Entlassungen (Burda and Wyplosz, 1994)
 - freiwillige Kündigungen (Pissarides, 1994)
- In Rezessionen sinken diese und es kommt zu längeren Beschäftigungsdauern (Barlevy, 2002)
- Freiwillige Kündigungen steigen mit der Rate einen Job zu finden (prozyklisch) and unfreiwillige Kündigungen steigen mit der Abgangsrate (antizyklisch) (Shimer, 2005)

Theoretische Literatur

- Entgegen der bisher getroffenen Annahme gibt es Kündigungskosten und damit Anpassungskosten bei Kündigungen
- Diese sind bei kurzen Dauern geringer als bei längeren Dauern (z.B. Goux et al., 2001)

Hypothesen

- Separierungsraten sind pro- und antizyklisch
- Abgänge nach kurzer Dauer reagieren volatiler auf Schocks
- Abgänge zu neuem Arbeitgeber sind prozyklisch
- Abgänge in Arbeitslosigkeit sind antizyklisch
- Kündigungs- und Einstellungskosten beeinflussen Abgangsraten negativ, vor allem nach kurzen Dauern

Empirische Literatur

Abowd, Corbell and Kramarz (1999)

Bachmann (2006)

Bauer and Bender (2004)

Fitzenberger and Garloff (2007)

Gielen and van Ours (2006)

Gürtzgen (2007)

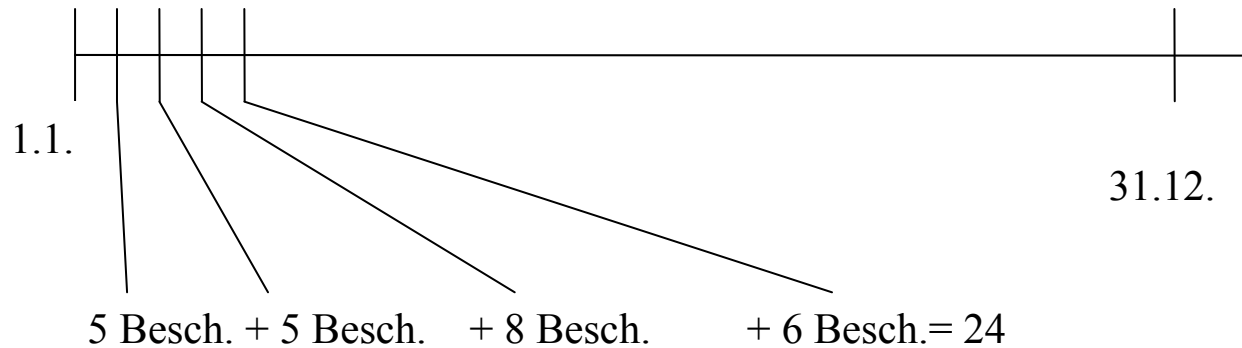
Mein Beitrag

- Effekte von Schocks (Makro- and Mikroebene) auf firmenspezifische Arbeitsplatz- und Arbeitnehmerströme
- Einfluss von Firmen-Charakteristika auf diese Ströme
- Unterschiede zwischen Abgängen nach kurzer versus langer Beschäftigungsdauer
- Unterschiede zwischen Abgängen in neue Beschäftigung versus Abgängen in Arbeitslosigkeit
- Tagesgenaue Datenaufbereitung

Daten

- LIAB Längsschnittversion 1 des IAB
→ Beschäftigtenstatistik und Betriebspanel 1996-2001
- Durchschnittliche Beschäftigung wird tagesgenau errechnet
- Ohne öffentlichen Sektor
- Keine Firmenschließungen in den Daten!

Daten



$$\frac{\sum \text{Beschäftigte}}{\sum \text{Tage}} = \emptyset \text{ Beschäftigung} \rightarrow \frac{24}{4} = 6$$

Vorteil: kurze Beschäftigungsverhältnisse werden berücksichtigt!!!

Definition der Job- und Arbeitnehmerströme

$$JDR_{j^-,t} = \frac{|\varnothing E_{j^-,t} - \varnothing E_{j^-,t-1}|}{(\varnothing E_{j^-,t} + \varnothing E_{j^-,t-1})/2}$$

Job Destruction Rate (JDR)

with $\varnothing E_{j,t}$ the level of employment at firm j in calendar year t , j^- subset of firms with $\varnothing E_{j,t} - \varnothing E_{j,t-1} < 0$

$$JDR_{j^+,t} = \frac{|\varnothing E_{j^+,t} - \varnothing E_{j^+,t-1}|}{(\varnothing E_{j^+,t} + \varnothing E_{j^+,t-1})/2}$$

Job Creation Rate (JCR)

with j^+ subset of firms with $\varnothing E_{j,t} - \varnothing E_{j,t-1} > 0$

$$WSR_{j,t} = \frac{S_{j,t}}{\varnothing E_{j,t}}$$

Worker Separation Rate (WSR)

with $S_{j,t}$ the number of workers that left the firm

$$WAR_{j,t} = \frac{A_{j,t}}{\varnothing E_{j,t}}$$

Worker Accession Rate (WAR)

with $A_{j,t}$ the number of workers that entered the firm

Ergebnisse I

	Mean	Std.dev	# of obs.
Jobvernichtungsrate (JDR)	0.113	0.181	3119
Jobschaffungsrate (JCR)	0.086	0.125	3101
Reallokationsrate (RR)	0.077	0.144	8034
Einstellungsrate (WAR)	0.250	0.259	8034
Separierungsrate (WSR)	0.284	0.287	8034
EWR	0.446	0.480	8034
WSR, kurze Dauern	0.982	0.687	8034
WSR, mittlere Dauern	0.245	0.265	8034
WSR, lange Dauern	0.139	0.191	8034
WSR, kurze, neuer Job	0.294	0.317	8034
WSR, kurze, Arbeitslosigkeit	0.365	0.498	8034
WSR, mittlere, neuer Job	0.082	0.131	8034
WSR, mittlere, Arbeitslosigkeit	0.091	0.195	8034
WSR, lange, neuer Job	0.044	0.120	8034
WSR, lange, Arbeitslosigkeit	0.043	0.119	8034

Ergebnisse II

	WSR	WSR, kurze Dauern	WSR, mittlere Dauern	WSR, lange Dauern
Δ Umsatz	-0.0003	0.0009	-0.0004	-0.0008
Δ Umsatz gesamte Branche	-0.0016	-0.0025	-0.0009	-0.0019
Δ Umsatz gesamte Branche, verzögert	-0.0011	0.0027	-0.0009	-0.0004
Δ nationales BIP	0.0328	0.1360	0.0101	0.0033
Δ nationales BIP, verzögert	0.0458	0.0921	0.0225	0.0057

	WSR, kurze, neuer Job	WSR, kurze, Arbeitslosigkeit	WSR, lange, neuer Job	WSR, lange, Arbeitslosigkeit
Δ Umsatz	-0.0001	0.0003	-0.0007	-0.0003
Δ Umsatz gesamte Branche	-0.0016	-0.0002	-0.0019	-0.0012
Δ Umsatz gesamte Branche, verzögert	0.0008	0.0027	0.0003	-0.0011
Δ nationales BIP	0.1665	0.0052	0.0134	-0.0031
Δ nationales BIP, verzögert	0.1644	-0.0307	0.0120	-0.0079

Tobit Schätzungen, rote, fette und kursive Zahlen sind signifikant zum 5-% Niveau

Ergebnisse III

Separarierungsraten	kurze Dauern	mittlere Dauern	lange Dauern	kurze, neuer Job	kurze, Arbeitsl.	lange, neuer Job	lange, Arbeitsl.
<i>Institutionen</i>							
Betriebsrat	-0.0716	-0.0574	-0.0279	-0.0154	-0.1197	-0.0065	-0.0204
Branchentarifvertrag	-0.0661	-0.0152	-0.0165	0.0158	-0.0780	0.0005	-0.0207
Firmentarifvertrag	-0.0515	0.0013	-0.0152	0.0211	-0.0701	-0.0089	-0.0149
<i>Anteile Arbeitnehmergruppen</i>							
Arbeiter, ungelernt	0.0067	-0.0001	-0.0022	0.0041	0.0022	0.0002	-0.0028
Arbeiter, gelernt	0.0031	-0.0008	-0.0025	0.0009	0.0016	-0.0001	-0.0026
Angestellte, ungelernt	0.0029	-0.0003	-0.0020	0.0034	0.0005	0.0004	-0.0031
Angestellte, gelernt	0.0013	-0.0008	-0.0023	0.0020	-0.0010	0.0004	-0.0029
Frauen	0.0010	-0.0005	-0.0001	-0.0009	0.0018	-0.0002	0.0001
Organisat. Einheit	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>
Firmengröße	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>
Branche	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>	<i>yes</i>

Tobit Schätzungen, rote, fette und kursive Zahlen sind signifikant zum 5-% Niveau

Diskussion

- Anpassungen finden vor allem an aggregierte Schocks statt
- Erwartungen bezüglich freiwillige und unfreiwillige Abgänge werden erfüllt
- Es ist nicht klar, ob kurze Beschäftigungsdauern im Schock zuerst angepasst werden
- Firmencharakteristika spielen eine Rolle, Institutionen und Zusammensetzung der Belegschaft sehr wichtig

Ausblick

- Andere Datengrundlagen mit längerem Beobachtungszeitraum
- Lohnflexibilität in das Modell aufnehmen
- Weitere Sensitivitätsanalysen

Danke für die Aufmerksamkeit!